

Türkische Grammatik ausführlich und verständlich

Lernstufen A1 bis C2

Bearbeitet von
Margarete I. Ersen-Rasch

1. Auflage 2012. Taschenbuch. XVI, 350 S. Paperback
ISBN 978 3 447 06797 3
Gewicht: 750 g

[Weitere Fachgebiete > Literatur, Sprache > Angewandte Sprachwissenschaft > Studien zu einzelnen Sprachen & Sprachfamilien](#)

Zu [Inhaltsverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	XI
Vorbemerkungen	XIII
Abkürzungen und Symbole	XVI
1 Alphabet, Aussprache und Rechtschreibung	1
2 Lautlehre	5
2.1 Die Vokale	5
2.1.1 Die Suffixvokalharmonien	6
2.1.2 Scheinbare Abweichungen von der Suffixvokalharmonie	7
2.1.3 Vokalausfall und Sprossvokale	7
2.1.4 Vermeidung von Aufeinanderstoßen zweier Vokale bei Suffixanfügung	8
2.2 Die Konsonanten	9
2.2.1 Konsonantenassimilation	9
2.2.2 Konsonantenwandel	10
2.2.3 Konsonantenverdoppelung	11
2.3 Betonung	11
2.4 Zur Schreibung der Suffixe	12
3 Grundbegriffe	13
3.1 Übersicht	13
3.2 Das Wort	13
3.3 Die Wortarten	14
3.4 Die zentrale Wortart: Das Verb	15
3.5 Die Satzglieder	17
4 Die Wortbildung	20
4.1 Übersicht	20
4.2 Die Wortbildung durch Ableitung	20
4.3 Arabische und persische Präfixe und Suffixe im Türkischen	31
4.4 Wortverkettungen mit dem Possessivsuffix der 3. Pers. Sg.	32
4.5 Nebeneinanderstellung	35
4.6 Reduplikationen	36
4.7 Wort- und Inhaltswiederholungen	37
5 Das Substantiv	39
5.1 Übersicht	39
5.2 Fehlendes Genus (grammatisches Geschlecht)	39

5.3	Numerus (Singular und Plural)	40
5.4	Zur Pluralverwendung	40
5.5	Bestimmtheit – Unbestimmtheit	43
5.6	Spezifisch – nicht spezifisch	44
5.7	Die Possessivpronomen und die Possessivsuffixe	45
5.8	Die Deklination	49
5.9	Die Verwendung der Kasus	53
5.10	Die Genitiv-Possessiv-Konstruktionen	59
6	Das Adjektiv	61
6.1	Übersicht	61
6.2	Zu einigen Adjektiven	61
6.3	Die Komparation (Die Steigerung)	63
6.4	Die Zahlwörter	66
6.5	Wiederholungs- und Vervielfältigungszahlwörter	69
6.6	Zählwörter und Maßangaben	70
6.7	Das adjektivierende Suffix <i>-ki</i>	71
7	Die Pronomen	72
7.1	Übersicht	72
7.2	Die Personalpronomen und die Personalendungen	72
7.3	Das substantivierende Suffix <i>-ki</i>	75
7.4	Die Demonstrativpronomen	76
7.5	Die Ortspronomen	79
7.6	Das Reflexivpronomen <i>kendi</i>	81
7.7	Das Rezipropronomen <i>birbiri</i>	83
7.8	Die Interrogative	84
7.9	Indefinite Pronomen und Zählwörter	88
8	Die Adverbien	94
8.1	Übersicht	94
8.2	Lokale Adverbale	95
8.2.1	Die Ortsbereichsnomen	95
8.2.2	Die Raumnomen	96
8.3	Temporale Adverbale	97
8.4	Modale Adverbale	105
8.5	Kausale Adverbale	107
8.6	Nichttürkische Adverbbildung	108
9	Die Postpositionen	109
9.1	Übersicht	109
9.2	Die Ortsbereichsnomen als Postpositionen	110
9.3	Postpositionen ohne Possessivsuffix	112
9.4	Postpositionen mit Possessivsuffix	116

10	Die Konnektive	119
10.1	Übersicht	119
10.2	Hinzufügende und verbindende Konjunktionen	120
10.3	Ausschließende Konjunktionen	122
10.4	Einschränkende und entgegensetzende Konjunktionen	123
10.5	Die unbetonte und die betonte Partikel <i>ki</i>	125
10.6	Weitere Verknüpfungswörter	126
11	Die Partikeln	127
11.1	Übersicht	127
11.2	Abtönungspartikeln	128
11.3	Fokuspartikeln	131
11.4	Intensitätspartikeln	133
11.5	Die Negationspartikel <i>değil</i> und Verneinungen	134
12	Interjektionen und Satzäquivalente	135
12.1	Übersicht	135
12.2	Einige Interjektionen	135
12.3	Einige Satzäquivalente	136
13	Wiedergabe von „sein“ und „haben“	137
13.1	Übersicht	137
13.2	Wiedergabe von „sein“	138
13.2.1	Das temporale Funktionswort <i>idi</i>	142
13.2.2	Das erfahrungsorientierte Funktionswort <i>imiş</i>	146
13.3	Die Nomen <i>var</i> ‚vorhanden‘ und <i>yok</i> ‚nicht vorhanden‘	148
13.4	Wiedergabe von „haben“	149
13.5	„sein“ und „haben“ für die Zeitstufe Zukunft	151
13.6	Das Modal-Enklitikon <i>-Dir</i>	152
14	Die Zeitformen	155
14.1	Übersicht	155
14.2	Die einfachen Zeiten	157
14.2.1	Das Präsens	157
14.2.2	Der Aorist	160
14.2.3	Das Futur	164
14.2.4	Das Präteritum	165
14.2.5	Das Perfekt	167
14.2.6	Der Kontinuativ	170
14.3	Die einfachen Zeiten in Kombination mit <i>-Dir</i>	171
14.4	Die mit <i>idi</i> erweiterten Zeiten	172
14.4.1	Das Imperfekt	172
14.4.2	Der Aorist in der Vergangenheit	173

14.4.3	Das Futur in der Vergangenheit	174
14.4.4	Das Präteritum in der Vergangenheit	177
14.4.5	Das Plusquamperfekt	178
14.4.6	Der Kontinuativ in der Vergangenheit	179
14.5	Die mit <i>imiş</i> versehenen Zeiten	180
14.6	<i>-mAk üzere olmak</i>	182
14.7	<i>olmak</i> „werden“ oder „sein“	182
15	Die mit <i>olmak</i> zusammengesetzten Zeiten	184
15.1	Übersicht	184
15.2	<i>-mİş olmak</i> (oder <i>bulunmak</i>)	185
15.3	<i>-(A/I)r/-mAz olmak</i>	186
15.4	<i>-(y)AcAk oldu</i>	186
15.5	<i>-(I)yor olmak</i>	186
15.6	<i>-mAktA olmak</i>	186
16	Die Aufforderungs- und Wunschformen	187
16.1	Übersicht	187
16.2	Der Imperativ	188
16.3	Der Voluntativ	189
16.4	Der Optativ	191
17	Wiedergabe deutscher Modalverben	193
17.1	Übersicht	193
17.2	„können“	194
17.3	„dürfen“	197
17.4	„brauchen“	198
17.5	„müssen“	199
17.6	Der Nezessitativ: „müssen“ oder „sollen“	200
17.7	„sollen“	201
17.8	„wollen“	202
17.9	„mögen“	205
18	Die Bedingungsformen	205
18.1	Übersicht	205
18.2	Das konditionale Funktionswort <i>ise</i> und reale Konditionalsätze	206
18.3	Nichtreale Konditionalsätze	210
18.3.1	Potentiale Konditionalsätze	210
18.3.2	Irreale Konditionalsätze	212
18.4	Irreale Wünsche	215
18.5	Weitere Verwendung der Bedingungsformen	215

19	Die Handlungsrichtungen der Verben	217
19.1	Übersicht	217
19.2	Das multiplikative Verbalsuffix <i>-(I)ḡ</i>	217
19.3	Die Satzglied mehrernden Verbalsuffixe: Die Kausative	219
19.4	Die Satzglied mindernden Verbalsuffixe: Das Passiv und das Reflexiv	225
19.4.1	Das Passiv	225
19.4.2	Das Reflexiv	231
20	Die Verbalnomen	234
20.1	Übersicht	234
20.2	Die Infinitive <i>-mAk</i> und <i>-mA</i>	234
20.3	Resultative Substantive und Adjektive auf <i>-mA</i>	236
20.4	Das Verbalnomen auf <i>-(y)Iḡ</i>	237
21	Die Partizipien	238
21.1	Übersicht	238
21.2	Das Perfektpartizip	238
21.3	Das Aoristpartizip	239
21.4	Das Futurpartizip	240
21.5	Das <i>-(y)An</i> -Partizip	241
21.6	Das <i>-DIK</i> -Partizip	241
21.7	Das alte Futurpartizip <i>-(y)AsI</i>	242
22	Die Konverbien	243
22.1	Übersicht	243
22.2	Das Konverb auf <i>-(y)ArAk</i>	243
22.3	Das Konverb auf <i>-(y)A</i>	244
22.4	Das doppelt verwendete Konverb auf <i>-(y)A</i>	246
22.5	Das Konverb auf <i>-(y)Ip</i>	247
22.6	Das Konverb auf <i>-(y)InCA</i>	248
22.7	Das Konverb auf <i>-(y)All</i>	249
22.8	Das Konverb auf <i>-mAdAn</i>	249
22.9	Das temporal-adversative Funktionswort <i>iken</i>	250
23	Aktionsarten und Rektion	251
23.1	Übersicht	251
23.2	Die Hilfsverbverbindungen	251
23.3	Andere Möglichkeiten der Phasendarstellung	254
23.4	Kombinationen mit <i>-(y)AsI</i>	255
23.5	Kombinationen mit <i>-mAmAzIik</i>	255
23.6	Zur Rektion einiger Verben	256

24	Informationsstruktur und Kongruenz	257
24.1	Übersicht	257
24.2	Zur Informationsstruktur	258
24.3	Zur Kongruenz	261
24.4	Endungs- und Wortausparung	264
25	Subjekt- und Ergänzungssätze	266
25.1	Übersicht	266
25.2	Nebensätze mit <i>-mAk</i> , <i>-mA</i> und <i>-mAsI</i>	268
25.3	Nebensätze mit <i>-DIğI/-(y)AcAğI</i>	269
25.4	Nebensätze mit <i>-DIğI/-(y)AcAğI</i> oder mit <i>-mAsI</i>	272
25.5	Die indirekte Rede	274
25.6	Indirekte Fragesätze	276
25.7	Hauptsatzprädikate mit <i>-DIğI/-(y)AcAğI</i> oder <i>-mAsI</i>	277
25.8	Nebensätze mit <i>-(y)Iş</i>	278
25.9	<i>-DIğI/-(y)AcAğI var/yok</i> und <i>-mIşIIğI var/yok</i>	278
26	Attributsätze	279
26.1	Übersicht	279
26.2	Relativsätze	280
26.2.1	Relativsätze mit dem <i>-(y)An</i> -Partizip	280
26.2.2	Relativsätze mit den Possessivpartizipien <i>-DIğI</i> und <i>-(y)AcAğI</i>	285
26.2.3	Das Futurpartizip <i>-(y)AcAk (olan)</i>	288
26.2.4	Das Perfektpartizip <i>-mIş (olan)</i>	290
26.3	Relativsätze ohne Bezugsnomen	298
26.4	Auf Hörensagen beruhende Informationen weitergeben	300
26.5	Notwendige und nicht notwendige Relativsätze	301
26.6	Verkettete Attributsätze	301
27	Adverbialsätze	303
27.1	Übersicht	303
27.2	Temporalsätze	304
27.3	Kausalsätze	309
27.4	Modalsätze	314
27.5	Lokalsätze	319
27.6	Adversativsätze	319
28	Weiteres zur Syntax	320
28.1	Einfache und komplexe Sätze	320
28.2	Problemfelder	328
	Tabellen zur Deklination und Konjugation	331
	Sach- und Stichwortverzeichnis	335
	Literaturverzeichnis	345

Vorwort

Grammatik ist kein Roman und schon gar nicht eine amüsante Bettlektüre. Aber man kann sich auch für Grammatik begeistern, vor allen Dingen dann, wenn es um eine so faszinierende Sprache wie Türkisch geht. Trotz aller Eigenheiten, die ganz sicher gewöhnungsbedürftig sind, werden Sie bald entdecken oder vielleicht schon wissen, dass die türkische Formenlehre äußerst regelmäßig und vorhersagbar ist. Es wird Sie erfreuen, ohne Artikel, ohne unregelmäßige Pluralbildungen sowie ohne starke und schwache Verben auszukommen – ein Albtraum für jeden türkischsprachigen Deutschlernenden. Dafür wird die Satzlehre bei komplexen Sätzen Ihnen ein wenig Hirnakrobatik abverlangen – eigentlich auch nur deshalb, weil Sie sich davon trennen müssen, die Haupt- und Nebensätze in der gleichen Reihenfolge anzuordnen, wie Sie es vom Deutschen her gewohnt sind. Aber auch das ist erlernbar!

Grammatik wird oft auch deshalb als so schwer empfunden, weil sie abstrakt beschrieben ist und grammatische Terminologie verwendet, die Sie entweder inzwischen vergessen oder sogar noch nie gehört haben. Leider geht es auch hier nicht ganz ohne Terminologie; sie ist jedoch auf ein Minimum begrenzt und wird – mit wenigen Ausnahmen – erklärt. Eine verständliche Terminologie, die dem Türkischen gerecht wird, steht noch aus. Unterschätzen sollte man auch nicht, dass Sie von Ihrer Lernerfahrung ausgehen werden und – wenn Sie deutschsprachiger Muttersprachler sind – möglichst viele Anknüpfungspunkte finden wollen. Insofern war es ein großes Anliegen, die Erklärungen so verständlich wie möglich zu gestalten.

Dieses Grammatikbuch versteht sich als **Nachschlagewerk** für Türkischlernende mit geringen bis guten Vorkenntnissen. Es enthält zahlreiche Elemente aus früheren Büchern der Autorin. Grammatikbeschreibungen sowie Beispiele, die sich als nützlich für den Lernenden erwiesen haben, sind beibehalten worden. Daneben gibt es eine ganze Reihe von neuen Elementen sowie Präzisierungen, denn Sprache entwickelt sich weiter, ebenso die Sprachforschung. Darüber hinaus sollte ein Autor auch kritische Anmerkungen von kompetenter Seite oder Fragen und Rückmeldungen von Lernenden nicht übersehen.

Eine wichtige Neuerung – und hoffentlich auch Erleichterung – ist auch, dass Sie mit deutlichen Worten von Füll- oder Bindekonsonanten befreit werden. Und falls es für Sie Neuland sein sollte, legen wir Ihnen die Groß- und Kleinschreibung der Suffixe ans Herz. Was es damit auf sich hat, finden Sie auf Seite 12.

Die Grammatik einer Sprache setzt sich aus folgenden Teilbereichen zusammen:

- Phonologie (Lautlehre)
- Morphologie (Formenlehre)
- Syntax (Satzlehre)
- Semantik (Bedeutungslehre einzelner Wörter oder auch Sätze)






Alle vier Teilbereiche greifen ineinander. Das Kapitel Lautlehre wurde auf das Notwendigste beschränkt. Allerdings finden Sie Angaben zur Betonung auch in anderen Kapiteln. Die Bedeutungen einzelner Wörter oder Sätze sind Bestandteil der Kapitel.

Die Erklärungen zur Grammatik sind begleitet von zahlreichen Beispielen, gestaffelt nach Schwierigkeitsgrad. Die Übersetzungen orientieren sich, soweit es vertretbar war, am türkischen Original. Allerdings werden Sie in den hinteren Kapiteln einige komplexe türkische Sätze finden, die sich in der deutschen Übersetzung sehr verschachtelt lesen. Es ist legitim, solche Sätze in zwei oder drei Sätze aufzuteilen, um ihnen den Anstrich der „Übersetzung“ zu nehmen. Der große Nachteil ist jedoch, dass Sie dadurch kein Gespür für die ziemlich anders gearteten syntaktischen Abhängigkeiten bekommen. Wenn Sie Lust verspüren, können Sie diese Monstersätze selbst aufteilen. Der ursprüngliche Sinn sollte jedoch auf jeden Fall erhalten bleiben.

An der Rechtschreibung der Originalliteratur wurde nicht gerüttelt. Offensichtliche Rechtschreibfehler in Zeitungstexten oder Internetbelegen wurden ausgebessert.

An den Anfang eines jeden Kapitels ist eine Übersicht gestellt, die die wichtigsten Punkte zusammenfasst. Innerhalb der Kapitel gibt es immer wieder Verweise auf verwandte Themen, sodass Sie sich je nach Bedarf ganze Systeme erarbeiten können. Detailfragen können Sie auch mit Hilfe des Sach- und Stichwortverzeichnisses klären, das Sie am Ende des Buches finden. Dort ist auch das Literaturverzeichnis einsehbar.

Auf S. XVI sind die verwendeten Abkürzungen und Symbole verzeichnet. Auf fünf Symbole möchten wir Sie jedoch gesondert aufmerksam machen:

-  Wichtige Unterkapitel
-  Wichtige Regel
-  Faustregel
-  Stolperfallen oder häufige Fehler
-  Verweis auf ein anderes oder mehrere andere Kapitel

Die Grammatik wurde von zwei fortgeschrittenen Türkischlernenden durchgesehen, denen ich für ihre Rückmeldungen und Vorschläge herzlichst danke: Isolde Ernesti-Schürr (Breitenborn in Hessen) und Irmgard Meier (München). Auch Irmgard Özel (Marmaris), die Korrektur gelesen und Vorschläge unterbreitet hat, danke ich von ganzem Herzen.

Die türkischen Passagen wurden von Erdoğan Onası (Bursa/Türkei) geprüft, ein Muttersprachler mit sehr viel Feingefühl für seine Sprache. Ihm gebührt mein herzlichster Dank für seine Hinweise und Korrekturen.

Für den Hinweis, bei *haben*-Konstruktionen das Topik als possessives Komplement einzuordnen, danke ich Prof. Christian Lehmann (Erfurt).

Ebenso möchte ich mich beim Harrassowitz Verlag herzlichst bedanken, dass er auch dieses Buch in sein Programm aufgenommen hat, sowie bei Frau Julia Guthmüller für ihre hervorragende konstruktive Betreuung.